

## Prozessionsspinnerraupen (Thaumetopoeinae)



Die Prozessionsspinner (Thaumetopoeinae) sind eine Unterfamilie der Zahnspinner (Notodontidae), die zur Ordnung der Schmetterlinge (Lepidoptera) gehören. Von ihnen sind ungefähr 100 Arten aus der alten Welt bekannt, die vor allem in Afrika, dem Mittelmeerraum und Südeuropa und östlich bis nach Indien und in Australien vorkommen. Die Prozessionsspinner werden von manchen Autoren als eigene Familie (Thaumetopoeidae) betrachtet. Sie stehen zu allen anderen Zahnspinners in einem Schwesternverhältnis.

### **Merkmale**

Zwar unterscheiden sich die Falter der einzelnen Arten im Aussehen zum Teil erheblich, doch gibt es einige charakteristische Merkmale: sklerotisierte Stirnvorsprünge und eine anale Bursa copulatrix (Begattungstasche) am Hinterleibsende der Weibchen.

Ihr Saugrüssel ist zurückgebildet oder fehlt ganz. Auch die Labialpalpen sind meist zurückgebildet und klein. Die Fühler beider Geschlechter sind stark gekämmt.

Die Raupen sind mit nesselnden Brennhaaren besetzt. Die langen Haare sind im Gegensatz zu den kurzen ungefährlich. Letztere können in die Haut des Menschen eindringen, wo sie heftige allergische Reaktionen hervorrufen. Die Raupen werden auch Nesselraupen, Haarraupen, Nesselwürmer oder Zugraupen genannt.

### **Lebensweise**

Die Raupen ernähren sich von einer Vielzahl verschiedener Pflanzen, dabei handelt es sich aber vor allem um Hundsgiftgewächse (Apocynaceae), Hülsenfrüchtler (Fabaceae), Myrtengewächse (Myrtaceae) und Sterkuliengewächse (Sterculiaceae). Manche Arten leben gemeinsam, manchmal auch in Gespinsten. Sie machen sich nachts auf Futtersuche und wandern hintereinander in Prozessionen. Deswegen hat die Unterfamilie ihren deutschen Namen. Man kann diese hintereinander gereihten Raupen aber auch tagsüber beobachten.

Der Grund für die Verkettung der einzelnen Raupen in einer Reihe liegt wahrscheinlich darin, dass die Raupen in der Formation für Fressfeinde (Vögel) als Schlange erscheinen und somit von ihnen nicht als Nahrung erkannt werden. Diese Art der Tarnung wird Mimikry genannt.

Die Verpuppung findet in einem dichten Kokon statt, die bei den Arten der Gattung *Anaphe* zu großen Gespinsten miteinander verwoben werden.

Manche Arten können bei starkem Auftreten Schäden verursachen, sie werden deswegen in manchen Gebieten systematisch bekämpft.

**Gefahren durch Prozessionsspinnerraupen :**

Die sehr feinen Brennhaare der Raupe, welche ein Gift enthalten, können beim Menschen eine Raupendermatitis auslösen. Beim Menschen können sie starke Hautreizungen und Allergien, Asthma etc. hervorrufen, beim Hund, wenn er in seiner Neugier mit der Nase und der Schnauze Kontakt aufnimmt, unter Umständen schwerste Vergiftungen in der Schnauze.

